



Mecklenburg-  
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





## Interessantes über den Maikäfer

- ✓ Maikäfer wurden bis ins 20. Jahrhundert in Frankreich und Deutschland als Hühnerfutter verwendet. Bei uns Menschen kamen sie zum Beispiel gezuckert und kandiert als Nachtisch und als Maikäfersuppe auf den Tisch.
- ✓ Weibchen locken Männchen mit einem selbst hergestellten „Parfüm“ aus Blattsäften an, die sie gern fressen.
- ✓ Maikäfer wurden früher gefürchtet, weil sie in großer Zahl auftretend Wälder und die Landwirtschaft gefährden konnten. Als Larve knabbern sie Pflanzenwurzeln an und als ausgewachsene Tiere können sie in Scharen ganze Bäume kahl-fressen.
- ✓ Mit bis zu 8km/h Fluggeschwindigkeit sind sie nicht die Schnellsten im Insektenreich. Andere Insekten können bis zu 50 km/h schnell fliegen.

## Was fressen Maikäfer?



Frisch geschlüpfte Maikäfer ernähren sich 4 bis 6 Wochen fast durchweg von möglichst jungen Laubblättern. Das nennt man Reifungsfraß. Waldmaikäfer fressen meist Eichen-, Hainbuchen- und Buchenblätter. Feldmaikäfer mögen auch Blätter von Obstbäumen.

Engerlinge, die im Boden lebenden Larven, fressen Pflanzenwurzeln.

## Lebensraum



Engerlinge mögen lockere Sandböden, die nicht feucht durch das Grundwasser sind. Aber auch in Lehm oder Ton können sie leben. Ausgewachsene Maikäfer sind vor allem in Laubwäldern zu finden.



Der Maikäfer

© Rainer Wilhelm

© Marion Metzger

## Fortpflanzung und Entwicklung



Im April und Mai schlüpfen Maikäfer aus ihrer Erdkinderstube. Sie sind sehr wählerisch, wann sie das tun: es darf kein Regen fallen, der Boden muss in 25 Zentimetern Tiefe ungefähr 10 °C und die Luft 12 °C warm sein.

Nachdem sie sich paaren, sterben die Männchen. Die Weibchen legen zunächst 10 bis 100 Eier meist dort ab, wo sie selbst geschlüpft sind, bevor sie ebenfalls sterben.

Nach 4 bis 6 Wochen schlüpfen die Larven, auch Engerlinge genannt. Sie entwickeln sich 4 Jahre im Boden. Alle 4 Jahre gibt es deutlich mehr Maikäfer zu sehen (Maikäferjahr).

Engerlinge buddeln sich eine Höhle in bis zu 1 Meter Tiefe. Die Verpuppung dauert 4 bis 6 Wochen.

## Feinde und Gefahren



Bei vielen Vögeln wie Eulen, Krähen und Greifvögeln, aber auch Fledermäusen, Wildschweinen und Dachsen steht der Maikäfer auf dem Speiseplan.

Engerlinge werden ebenso von Vögeln, aber auch dem Igel, dem Maulwurf, der Spitzmaus und Parasiten-Insekten gefressen.

Sie stehen nicht unter Artenschutz, obwohl es immer weniger Maikäfer gibt (Stand 2023). Das kommt durch die großen Mengen an Insektiziden, die der Mensch einsetzt. Insektizide sind insektentötende Chemikalien, die zum Schutz der Pflanzen vor den sie fressenden Insekten auf Feldern gespritzt werden.

## Aussehen



Es gibt unterschiedliche Arten, die schwer voneinander zu unterscheiden sind. In Deutschland kommen hauptsächlich zwei Arten vor: der Feld- und der Waldmaikäfer. Am häufigsten ist bei uns der Feldmaikäfer.

Grundsätzlich sind sie 2,5 Zentimeter groß und braun gefärbt. An den Seiten zeigen sie ein typisches schwarzweißes Zickzackmuster. Auf ihren fächerartigen Fühlern sind viele Geruchszellen platziert, bei den Weibchen weniger als bei den Männchen. Weibchen haben außerdem nur 6 deutlich kleinere Blättchen je Fühler, Männchen jeweils 7. Sie dienen zum Riechen von Nahrung und Männchen erschnüffeln damit auch Weibchen.

## Überwinterung



Engerlinge (Larven) oder Jungkäfer überwintern im Boden. Sie graben sich bis zu 1 Meter tief im Boden ein.